

# Grundsatzpapier

Stand 30.11.2018

IBK | grenzenlos | kreativ | vernetzt

## Ausgangslage

- Die Zusammenarbeit der Sportverantwortlichen rund um den Bodensee ist grenzenlos und hat eine lange Tradition.
- Zahlreiche internationale Sportanlässe werden regelmässig um den Bodensee (Int. Bodensee Leichtathletik, Int. Bodensee-Schulcup) und auf dem Bodensee (Int. Bodenseewoche) ausgetragen.
- In den letzten Jahren ist ein Wandel im Sportverhalten und im Sportverständnis feststellbar. Einerseits wird Sport zunehmend vereinsgebunden ausgeübt. Andererseits hat die Bewegungsförderung vor dem Hintergrund des allgemeinen Bewegungsmangels und fehlender Bewegungsmöglichkeiten an Bedeutung gewonnen. Sie zählt heute mit zu den Aufgabengebieten vieler Sportverantwortlichen.
- Das durch die IBK-Regierungschefkonferenz am 15.12.2017 verabschiedete «Leitbild und Strategie der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) für die Bodenseeregion» bildet die Grundlage für das Handeln der Arbeitsgruppe «Bewegung und Sport». Die Arbeitsgruppe «Bewegung und Sport» hat zu jedem der vier Leitsätze zu den Themen 1. Wirtschaft, 2. Raumstruktur, 3. Natur- und Landschaftsraum und 4. Lebensqualität zahlreiche Berührungspunkte. Am stärksten ist die Verbindung zu Leitsatz 4 «Attraktive Region mit hoher Lebensqualität».
- Im Bericht «Leitbild und Strategie der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) für die Bodenseeregion» werden acht strategische Schwerpunkte beschrieben. Das Thema «Bewegung und Sport» wird dem Schwerpunkt 8 (Angebote grenzüberschreitend optimieren) zugeordnet.
- Durch die Zuordnung der Arbeitsgruppe «Bewegung und Sport» zur Kommission «Gesundheit und Soziales» sind die Sportverantwortlichen breiter vernetzt. Sie sehen darin eine grosse Chance sich in der Gesundheitsförderung (Prävention) einzubringen.
- Zudem leisten Bewegung und Sport einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Integration aller Bevölkerungsgruppen und -schichten. Diese Synergien gilt es zu nutzen.

## Organisation

- Die Sportverantwortlichen treffen sich in der Regel zu zwei Plenarversammlungen pro Jahr.
- Die Plenarversammlung wird durch den Leitungsausschuss geleitet. Er besteht aus Vertreterinnen oder Vertretern dreier Länder/Kantone. Aktuell sind dies:
  - Appenzell Ausserrhoden (Roman Hasler)
  - Baden-Württemberg (Michael Schreiner)
  - St. Gallen (Patrik Baumer).
- Der Leitungsausschuss trifft sich zur Vorbereitung der Plenarversammlungen sowie zur Koordination der Aktivitäten zu drei Sitzungen pro Jahr. Weitere Sitzungen werden nach Bedarf einberufen.
- Als Kontaktperson nach innen und aussen amtiert der Vertreter aus dem Kanton St.Gallen.
- Für die Versammlungen und Sitzungen können die Sitzungsräume am Sitz der IBK in Konstanz genutzt werden.
- Die Arbeitsgruppe «Bewegung und Sport» setzt sich zusammen aus (alphabetische Reihenfolge der Länder/Kantone):
  - Roman Hasler, Leiter Abteilung Sport, Appenzell Ausserrhoden
  - Sandra Broger, Leiterin Sportamt, Appenzell Innerrhoden
  - Michael Schreiner, Leiter Referat «Sport und Sportförderung» im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Baden-Württemberg
  - Jürgen Tömördy, Leiter Stabsstelle für Sport, Liechtenstein
  - Daniel Spitz, Leiter Dienststelle Sport, Familie und Jugend, Schaffhausen
  - Patrik Baumer, Leiter Amt für Sport, St.Gallen
  - Martin Leemann, Amtschef Sportamt Thurgau
  - Michael Zangerl, Leiter Sportreferat, Vorarlberg
  - Stefan Schötzau, Amtschef Sportamt Zürich

Bayern verzichtet im Moment auf eine aktive Mitarbeit in der Arbeitsgruppe. Gleichwohl wird Bayern mit Unterlagen und Protokollen bedient.

### **Zweck**

- Die Arbeitsgruppe «Bewegung und Sport» vertritt die Interessen des Sports innerhalb der IBK.
- Sie bezweckt den Erfahrungsaustausch der Sportverantwortlichen der IBK-Mitgliedsländer und -kantone.
- Die Arbeitsgruppe «Bewegung und Sport» bietet eine Plattform zur Vernetzung der in Sport und Bewegung tätigen Personen im IBK-Raum.
- Die Zusammenarbeit mit den Akteuren aus Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen, der Raumplanung, der Wirtschaft und dem Tourismus wird aktiv gesucht und angeboten.
- Die Themenbereiche Bewegung und Sport werden innerhalb der IBK und im IBK-Raum durch das Engagement der Arbeitsgruppe wirkungsvoll positioniert. Dabei wird der positiven Wirkung von Bewegung und Sport in der Gesundheitsförderung als auch der sozialen Bedeutung bei der Integration besondere Beachtung geschenkt.
- Die Handlungsfelder der Arbeitsgruppe «Bewegung und Sport» sollen sich in die IBK mit ihren Kommissionen einfügen (Gesundheitsförderung, Breitensport, Integration, Tourismus, Bildung).

### **Ziele**

- Die Zielsetzungen werden jeweils für vier Jahre definiert.
- Für den Start 2016 bis 2020 wurden als Ziele definiert:
  - **Konstituierung der Arbeitsgruppe;**
  - **Thema Bewegung und Sport in der IBK und im IBK-Raum positionieren;**
  - **Festsetzung von Handlungsfeldern in einem partizipativen Prozess;**
  - **Unterstützung von vielversprechenden, beispielhaften Projekten.**

### **Schwerpunkte 2016 - 2020**

- Positionierung von «Bewegung und Sport» in der IBK durch Kontakt zu Kommissionen und Arbeitsgruppen;
- Förderung der Vernetzung der Sportverantwortlichen der Länder und Kantone untereinander sowie mit den Bereichen Gesundheit und Soziales;
- Vernetzung der Verantwortlichen der Sportorganisationen sowie weiterer Akteure im Bereich «Bewegung und Sport»;
- Überblick über die Aktivitäten im Bereich «Bewegung und Sport» im Bodenseeraum gewinnen. Mit dem Fokus auf niederschweligen Angeboten und Individualsport;
- Sammeln und Unterstützen von vielversprechenden, beispielhaften Projekten.

## **Anhang Handlungsfelder**

Sie werden partizipativ mit den Akteuren entwickelt.

Beim Fachforum mit Vertretern des organisierten Sports vom 23.3.2018 wurden folgende Handlungsfelder erarbeitet:

- Austausch von Materialien, Konzepten und Studien sowohl über die AG «Bewegung und Sport» als auch persönlich bei Veranstaltungen zum persönlichen Austausch mit und unter den Akteuren des Sports
- Ehrenamt
- Spezial-Sportstätten im IBK-Raum (Erfassung / gegenseitige Nutzung)
- Kandidatur European Youth Olympic Festival (EYOF) 2027 oder 2029

Weitere Handlungsfelder sollen bei einem Fachforum mit Vertretern des freien bzw. vereinsungebundenen Sports (geplant 2020) entwickelt werden.